



o.: Während des Zugaufenthaltes wurden die Reisenden vom Bahnsteig aus bedient.

u.: In den 1930er Jahren musste das Gehalt den „Eisenbahnern“ in Raten ausbezahlt werden, siehe die Verlautbarung im Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft (=BH) Amstetten 1933 Nr. 19.

Oesterreichische Bundesbahnen, Gehaltsauszahlung in 3 Raten.

Die Oesterr. Bundesbahnen sind bis auf weiteres genötigt, die Bezüge ihrer Bediensteten allmonatlich in 3 Raten auszubezahlen.

Diese Maßnahme trifft die Gehaltsempfänger namentlich im Monate Mai infolge der am 1. fälligen Zinsverpflichtungen sehr hart, zumal dem Personal gleichzeitig auch eine Reihe von Bezugstürzungen auferlegt werden mußte.

Die Maibezüge werden in 3 Raten, u. zw. derart flüssiggemacht, daß am 29. April 40%, am 11. Mai 20% und am 20. Mai 40% zur Auszahlung gelangen. Eine ähnliche Situation wird sich auch in den nächstfolgenden Monaten ergeben.

Unter Berufung auf ein an den Herrn Landeshauptmann gerichtetes Ersuchen der zuständigen Bundesbahndirektionen ergeht an alle in Betracht kommenden Gemeinden, sonstigen Körperschaften und Interessentenkreise die Einladung, ehestens dahin einzuwirken, daß sie als Wohnungsgeber, bzw. als Lieferanten von Gas und elektrischem Strom das Inkasso ihrer Forderungen an die Bundesbahnbediensteten den Modalitäten der geteilten Bezugsauszahlung anpassen.